

Gemeinde Wickede (Ruhr)

Der Bürgermeister



Einladung

100 Jahre Kriegsende 1918

Gedenken heißt Frieden gestalten:

Volkstrauertag

1918 litten die Menschen bei uns Hunger und es war ungeheuer schwierig, sich mit den allernötigsten Lebensmitteln und dem Hausbrand, den Kohlen, zu versorgen. Wegen Kohlemangel wurden Klassenräume kaum beheizt. Viele Kinder gingen nicht zur Schule, sondern machten die Straßen unsicher. Diebstähle und Bandenkriminalität nahmen zu.

Im November 1918 schwiegen endlich die Waffen. Millionen Familien beklagten den Verlust von Männern, Vätern und Söhnen, hunderttausende kehrten mit körperlichen und seelischen Wunden zurück. Auch nach Wickede. **Wie in allen Kriegen hatten die einfachen Menschen die Lasten und Wunden des Krieges zu erleiden.** Auch daran hat sich nichts geändert, wie die Kriege der Gegenwart zeigen.

Der Volkstrauertag schaut zurück. In diesem Jahr insbesondere auf das Kriegsende 1918. Und wir blicken im Gedenken nach vorn: **Die Vergangenheit lehrt uns, Verantwortung für Frieden und Gerechtigkeit wahrzunehmen.** Die Gegenwart zeigt, wie schwer das ist. Im Kleinen vor Ort ebenso wie im Großen, wenn es um Politik für ein einiges Europa und Frieden auch jenseits unserer Grenzen geht. Umso wichtiger ist es, dass wir die stumme Mahnung der Opfer wahrnehmen und uns einander bestärken, für Frieden bei uns und weltweit aktiv zu sein.

Ich bitte Sie herzlich und lade Sie auch im Namen des Gemeinderates ein, dass wir dies **miteinander in Wickede (Ruhr)** öffentlich sichtbar machen:

**Gedenken zum Volkstrauertag
am Sonntag, den 18. November 2018**

11.00 Uhr versammeln wir uns auf dem Markt,

11.15 Uhr brechen wir zum Mahnmal für die Kriegsoffer (Ortsmitte) auf

11.30 Uhr begehen wir das Gedenken mit Gebeten

Mit freundlichen Grüßen

Hinweis: Auch in Wickede und Wiehagen und in Werl, wurden während der Revolution von 1918/19 Arbeiter-, Soldaten- und Bauernräte gegründet. Diese waren jedoch keine sozialistischen Organe, sondern Gremien, die gemeinsam mit der übernommenen kommunalen Verwaltung die Alltagsprobleme der kriegsmüden Zivilbevölkerung und der heimkehrenden Soldaten (Ernährung, Arbeit, Wohnraum, öffentliche Sicherheit) zu lösen versuchten. Daran erinnert die VHS in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Wickede am 3.4.2019.



*Die Mächtigen fliehen oder
mischen weiter mit: Den einfachen
Menschen bleibt oft das Leid.
Kriegsoffer 1918 und 2018.*